

## Curriculum im Fach Deutsch – 5. Klasse

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. aktiv zuhören, Wortbedeutungen verstehen, wesentliche Aussagen erfassen, Schlussfolgerungen ziehen und das Gehörte wiedergeben
2. Meinungen, Gefühle und Absichten mitteilen und begründen, vorbereitete Inhalte vortragen und die Körpersprache bewusst einsetzen
3. über Gelesenes und Gehörtes sprechen und die Mediathek für das eigene Lernen nutzen
4. Texte planen, adressatenbezogen schreiben, frei und kreativ schreiben
5. Grammatikalische Strukturen unterscheiden und richtig verwenden

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Methodisch- didaktische Hinweise Inhalte	Anregungen, Querverweise
<b>Hören</b>	Informationen verstehen, wesentliche Inhalte erfassen, Vergleiche anstellen	Sinnzusammenhänge	Strategien aktiven Zuhörens üben (den Sprecher anschauen, auf Mimik und Gestik achten...),  gehörte Texte und Informationen verstehen  (Fragen zum Hörtext stellen, auf Fragen antworten...) In verschiedenen Sprechsituationen zuhören	Hörbücher, Filme  Schulkino, Bilderbuchkino, offenes Vorlesen, Link: Zuhören ist gar nicht so leicht  Rollenspiele, Dialoge, Schülervorträge...
	Argumente und Gegenargumente unterscheiden	Formen des Argumentierens	Informationen vergleichen und Argumente/Gegenargumente finden	Klassenkonferenz, Friedenstreppe Diskussionen, Sachberichte, Streitgespräche...
<b>Sprechen</b>	Auskünfte selbstständig einholen und erteilen, wertschätzend sprechen	Höflichkeitsform	Sich dem Gesprächspartner gegenüber wertschätzend verhalten Je nach Ansprechpartner und Situation von der Mundart ins Hochdeutsche wechseln und die Höflichkeitsform verwenden	Sprechsteine, Sprechmuscheln Zuhören, ausreden lassen, Feedback geben, Meinungen gelten lassen...
	Erzählende, beschreibende und informierende Texte vorbereiten, gestalten und vortragen	Präsentationstechniken	Grundlegende Schritte der Präsentationstechniken kennenlernen und einüben (Thema wählen, Informationen einholen...) Vor einer Gruppe sprechen	Text und Bild gestalten, Buchvorstellungen, fächerübergreifend Ital, GGN, Mathematik, Plakate gestalten Arbeitsergebnisse vortragen, kurze Rede, Minutenvorträge...
	Figuren und Rollen darstellen, Perspektive wechseln	Meinungen, Gefühle, Absichten		Ich-Gedicht, Fantasiereise... Mehr über Gefühle sprechen Link: Karteikarten zum Vortragen von Gedichten

Lesen/Umgang mit Texten	Informationsquellen nutzen	Recherchetechniken	Schüler nutzen die Bibliothek als Lese-, Lern- und Informationsort	Bücher in Szenen nachspielen, Bücher am Laufsteg präsentieren, Buchquiz erstellen
	Mit Gelesenem kreativ umgehen	Kreative Ausdrucksformen		
	Einige literarische Gattungen unterscheiden	Erzählung, Märchen, Fabel, Sachtext	Verschiedene Textarten kennenlernen	Märchen, Sagen, Sachtexte... Bibliotheksbesuche für das Vorstellen verschiedener Textsorten nutzen
	Unterschiedliche Lesestrategien nutzen	Überfliegendes, vortragendes, selektives Lesen	Informationsquellen nutzen	Suchmaschinen, Fach- und Sachbücher...
			Unterschiedliche Strategien nutzen (Lesetempo, deutliche Aussprache, Leseausdruck...)	Leserallye (Kleines Volk) Verstehen aus dem Kontext, Überblick verschaffen, markieren von Textstellen, sinntragende Wörter finden und hervorheben... Bildungsserver blick, Leselabyrinth GS <a href="http://www.blick.it/blick/angebote/leseblick/lly1000.htm">http://www.blick.it/blick/angebote/leseblick/lly1000.htm</a>
Schreiben	Texte planen, schreiben und überarbeiten	Erzählende, informierende und beschreibende Textsorten, normgerechte Schreibstrategien	Geschichten aus wenigen Sätzen bauen Texte verändern Mit Texten informieren Formen freien Schreibens Schreibregeln erarbeiten und anwenden (Groß- und Kleinschreibung, Dehnung, Schärfung...) Einsatz des Wörterbuches	Kurztext, Minimärchen, 5-Satzgeschichte... ähnliche Gedichte schreiben, Geschichte in Ichform, Märchen umschreiben...  Bericht, Interview, Sachtext, Plakat, Einladung, Brief, Anzeige... Spiegel-, Klecks-, Erzähl-, Mal-, Bild-, Lügengeschichten... Wörterlisten Texte überarbeiten: Links: Schreibkonferenz Karteikarten zum Erzählen und Schreiben Ich überarbeite meinen Text selbstständig
	Strukturierungshilfen für das Verfassen von Texten nutzen	Strukturen der geschriebenen Sprache, Stilmittel	Rechtschriftliche Besonderheiten benennen und erarbeiten Texte nach Ansage schreiben  Texte nach vereinbarten Kriterien überprüfen und verbessern (passende Satzanfänge, Reihenfolge, Zeit...) Einfache Stilmittel erarbeiten	Redewendungen, Metaphern...

<b>Einsicht in Sprache</b>	Wortarten unterscheiden und richtig verwenden	Wortarten	Die lateinischen Fachausdrücke für Wortarten, Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Dativobjekt, Akkusativobjekt), Zeitstufen und Fälle beherrschen und gebrauchen.  Sich mit den verschiedenen Wortarten (Nomen, Verb, Adjektiv, Artikel, Personalpronomen) auseinandersetzen	Unsinnsätze bilden, Satzwerkstatt...  Wörter-sortiermaschine
	Satzglieder benennen, Fälle bestimmen	Hilfsmittel für Satz- und Fallbestimmungen	Satzglieder als umstellbare Elemente erkennen und erproben  Sätze kürzen, erweitern und Satzglieder bestimmen (Subjekt, Prädikat, Objekt) mit Hilfe der Fragemethode  Das Geschlecht der Nomen erkennen  Das Nomen deklinieren und mit Hilfe der Ersatzprobe die Fälle bestimmen	Lücken- und Unsinnstexte, Umformungen, Vergleiche...
	Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Erst-, Zweit- und Drittsprache benennen	Sprachstrukturen, Wort- und Bedeutungsverwandtschaften	Bedeutungsähnlichkeiten in verschiedenen Sprachen aufspüren, erkennen und finden	vergleichende Elemente, Stellung der Wörter im Satz, Ordnungsübungen, Wortzusammensetzungen...  Wörterbuch nachschlagen, Konjugationstabellen...  Zeitformentabelle, Zeitformen –
	Zeitformen vergleichen und situationsgerecht verwenden	Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur	Für das Erzählen und für das Schreiben die passenden Zeitformen anwenden und Unterschiede aufzeigen (mündlich nacherzählen, schriftliche Nacherzählungen...)	Wörterbuch nachschlagen, Konjugationstabellen... Zeitformentabelle, Zeitformen – Würfelspiel, Fehlersuche...
	Aufbau von Texten analysieren	Gliederung	Grund- und Personalformen der Verben erproben und festigen  Die Zeitformen (Präsens, Futur, Perfekt, Präteritum) üben und anwenden  Schwierige Präteritumsformen üben  Die Grobgliederung von Texten vornehmen	Wörterbuch, Ich-du-er-sie-es Gedicht...  Zwischentitel, Textanfang, Szenen, Abschluss, Verweiswörter...

## Curriculum im Fach Italienisch – 5. Klasse

### Italiano Lingua Seconda V classe Scuola primaria

#### Traguardi di sviluppo delle competenze al termine della scuola primaria

#### L'alunno, l'alunna sa

- (1) comprendere semplici dialoghi che si riferiscono alla vita di tutti i giorni e testi orali nella lingua standard
- (2) leggere e comprendere semplici testi che parlano di avvenimenti quotidiani anche se non conosce tutte le parole usate
- (3) partecipare a conversazioni di routine usando una lingua semplice, quando si parla di temi conosciuti
- (4) usare semplici frasi ed espressioni per parlare di temi conosciuti e di argomenti che lo interessano
- (5) scrivere brevi, semplici testi che trattano argomenti che conosce bene o che lo interessano

	Abilità e capacità	Conoscenze	Indicazioni metodologiche	Possibili contenuti	Stimoli/materiali Collegamenti interdisciplinari
(1) ASCOLTO	Comprendere per interagire in semplici situazioni note	Routine in contesti sociali del proprio mondo esperienziale	<ul style="list-style-type: none"> <li>• esercitare la comprensione di semplici forme espressive routinarie in contesti sociali</li> <li>• esercitare la comprensione autonoma di indicazioni e consegne per compiti</li> <li>• esercitare la comprensione di alcune forme del linguaggio non verbale</li> </ul>	<b>Formule routinarie:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lingua di classe</li> <li>• formule di saluto e di presentazione</li> <li>• formule di cortesia (grazie, prego, mi spiace, scusa, ...)</li> </ul>	<b>Materiali:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ambarabà (alcune unità)</li> <li>• CD</li> <li>• materiale personale dell'insegnante</li> </ul>
	Comprendere informazioni varie anche con supporti medialti in semplici testi su tematiche note	Descrizioni, narrazioni, istruzioni, rime, canzoni	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aiutare a discriminare i fonemi della lingua italiana</li> <li>• attivare la formulazione di semplici ipotesi prima dell'ascolto (immagini, raccolta di parole, ...)</li> <li>• aiutare a ricavare informazioni mirate in un testo</li> <li>• sviluppare la comprensione di brevi e semplici testi</li> <li>• sviluppare la comprensione di canzoni e filastrocche</li> </ul> <p><b>Strategie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stimolare la consapevolezza delle strategie di ascolto più efficaci (ascolto meglio se ...)</li> </ul> <p><b>Indicatori intermedi:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• cogliere i punti essenziali per agire in situazioni note</li> <li>• cogliere i punti essenziali in messaggi altrui</li> </ul> <p><b>Fasi:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• pre-ascolto</li> <li>• ascolto</li> <li>• attività dopo l'ascolto</li> </ul> <p><b>Modalità:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• orientativa</li> <li>• globale</li> <li>• selettiva</li> </ul> <p><b>Verifiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• indicazione di persone, animali e cose nominate in un'illustrazione</li> <li>• riesposizione globale con domande guida</li> <li>• definizione del titolo di un testo</li> <li>• rappresentazione iconografica di una descrizione</li> </ul> <p><b>Criteri d'osservazione:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• quantità e qualità delle informazioni colte</li> </ul>	<b>Ascolti mirati:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• almeno n. 1 al mese</li> </ul> <p><b>Tipologie testuali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• istruzioni</li> <li>• canzoni</li> <li>• filastrocche</li> <li>• rime</li> <li>• dialoghi registrati</li> <li>• informazioni</li> <li>• brevi narrazioni</li> <li>• brevi descrizioni</li> </ul> <p><b>Temi e argomenti:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• presentazione personale</li> <li>• descrizione personale</li> <li>• confronto descrittivo con gli altri</li> <li>• aspetti della diversità</li> <li>• aspetti culturali, geografici e storici dell'Italia</li> </ul>	

			(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.		
<b>(2) LETTURA</b>	Comprendere informazioni varie in semplici testi su argomenti noti	Descrizioni e narrazioni reali e fantastiche, istruzioni e procedure routinarie	<ul style="list-style-type: none"> <li>educare a leggere in base al compito assegnato</li> <li>fare attività di pre-lettura (ricostruire il titolo di una storia, osservare immagini e fare ipotesi, ...)</li> <li>esercitare la comprensione autonoma di consegne per i compiti e per gli esercizi da eseguire</li> </ul>	<b>Letture mirate:</b> almeno n. 1 al mese  <b>Tipologie testuali:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>istruzioni</li> <li>consegne</li> <li>dialoghi</li> <li>lettere</li> <li>rime</li> <li>voci del vocabolario, del dizionario</li> <li>descrizioni di persone, animali, luoghi, cose e situazioni quotidiane</li> <li>storie illustrate</li> <li>racconti reali e fantastici</li> </ul> <b>Temi e argomenti:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>presentazione personale</li> <li>descrizione personale</li> <li>confronto descrittivo con gli altri</li> <li>aspetti della diversità</li> <li>aspetti culturali, geografici e storici dell'Italia</li> </ul>	<b>Materiali:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Ambarabà (alcune unità)</li> <li>materiale personale dell'insegnante</li> <li>giornalini</li> </ul>
	Cercare e comprendere il significato di parole sconosciute	Materiale di consultazione predisposti	<ul style="list-style-type: none"> <li>aiutare a inferire il significato del lessico sconosciuto attraverso risorse diverse (illustrazioni, riletture del testo, associazione con altre lingue conosciute, ...)</li> <li>promuovere l'uso di materiale di consultazione</li> </ul> <b>Strategie:</b> stimolare la consapevolezza delle strategie di lettura più efficaci (leggo meglio se ...)  <b>Indicatori intermedi:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>leggere ad alta voce con intonazione, pronuncia e ritmo adeguati</li> <li>comprendere brevi testi</li> <li>usare in modo mirato gli strumenti di consultazione</li> </ul> <b>Fasi della lettura:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>pre-lettura</li> <li>lettura</li> <li>attività dopo la lettura</li> </ul> <b>Modalità:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>silenziosa</li> <li>ad alta voce</li> <li>analitica</li> <li>globale</li> </ul> <b>Verifiche:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>lettura ad alta voce di testi (con intonazione, pronuncia e ritmo adeguati)</li> <li>vero / falso</li> <li>scelta multipla</li> </ul>	<b>Strumenti:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>testo letto</li> <li>illustrazioni con didascalie</li> <li>voci del glossario e del vocabolario</li> </ul>	<b>Materiali:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>glossario</li> <li>vocabolario</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• riesposizione di testi anche con l'aiuto di immagini</li> <li>• scelta fra frasi pertinenti e non pertinenti</li> </ul> <p><b>Criteri d'osservazione:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• pronuncia e intonazione nella lettura ad alta voce</li> <li>• quantità, qualità e pertinenza delle informazioni estrapolate</li> </ul> <p><i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i></p>		
<b>(3) CONVERSAZIONE</b>	Interagire in modo semplice in varie situazioni note	Routine scolastiche e del proprio mondo esperienziale	<ul style="list-style-type: none"> <li>• promuovere le modalità per porre e rispondere a semplici domande su argomenti di interesse personale o routinario</li> <li>• promuovere in classe l'interazione in lingua</li> <li>• fare utilizzare gestualità e mimica</li> <li>• promuovere il rispetto del turno di parola</li> </ul>	<p><b>Formule routinarie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• lingua di classe</li> <li>• necessità personali</li> <li>• emozioni personali</li> <li>• ringraziamenti</li> <li>• formule di saluto</li> <li>• volontà</li> <li>• assenso e dissenso</li> </ul> <p><b>Situazioni comunicative:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• azioni quotidiane riferite all'attività in classe e al mondo esperienziale (interazione fra alunni e con l'insegnante)</li> </ul> <p><b>Conversazioni mirate:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• almeno n. 1 conversazioni al mese</li> </ul> <p><b>Tipologie testuali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• domande e risposte</li> <li>• conversazioni routinarie</li> </ul> <p><b>Temi e argomenti:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• presentazione personale</li> <li>• descrizione personale</li> <li>• confronto descrittivo con gli altri</li> <li>• aspetti della diversità</li> <li>• aspetti culturali, geografici e storici dell'Italia</li> </ul>	<p><b>Materiali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ambarabà (alcune unità)</li> <li>• materiale personale dell'insegnante</li> </ul>
	Interpretare semplici ruoli in situazioni note	Giochi di ruolo, dialoghi	<ul style="list-style-type: none"> <li>• far interpretare dialoghi in situazioni note</li> <li>• aiutare a costruire e a realizzare brevi interviste sulla base di un modello</li> <li>• aiutare a realizzare dialoghi da semplici testi narrativi letti</li> <li>• aiutare ad usare il linguaggio paraverbale (espressività, intonazione, ...) e non verbale</li> </ul> <p><b>Strategie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stimolare la consapevolezza delle strategie di conversazione più efficaci (<i>converso meglio se ...</i>)</li> </ul> <p><b>Indicatori intermedi:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• porre e rispondere a semplici domande su tematiche note</li> <li>• partecipare alle conversazioni in classe</li> <li>• interpretare ruoli</li> </ul>	<p><b>Tipologie testuali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• dialoghi</li> </ul>	<p><b>Materiali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• testi con modelli di dialoghi</li> <li>• cartellini per giochi di ruolo</li> </ul>

			<p><b>Fasi:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• attività in preparazione della conversazione</li> <li>• conversazione fra alunni e fra insegnante e alunni</li> </ul> <p><b>Modalità:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• a coppie</li> <li>• in piccoli gruppi</li> <li>• in gruppi</li> </ul> <p><b>Verifiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• conversazioni routinarie</li> <li>• domande e risposte su argomenti preparati</li> <li>• giochi di ruolo,</li> <li>• dialoghi secondo modello</li> </ul> <p><b>Criteri di osservazione:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• pertinenza, riutilizzo del lessico esercitato, correttezza, gestualità e mimica, intonazione</li> </ul> <p><i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali e i collegamenti interdisciplinari, riportati in campo grigio, si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i></p>		
(4) PARLATO MONOLOGICO	Descrivere e raccontare in modo breve e semplice	Mondo esperienziale reale e fantastico	<ul style="list-style-type: none"> <li>• promuovere la descrizione di immagini</li> <li>• promuovere la descrizione di persone, animali, ambienti e cose</li> <li>• promuovere la narrazione guidata (con immagini)</li> <li>• promuovere l'esplicitazione di consegne e di istruzioni per compiti, per comportamenti, per giochi</li> </ul>	<p><b>Situazioni comunicative:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• descrizione del mondo esperienziale</li> <li>• racconto di eventi vissuti</li> </ul> <p><b>Produzioni orali mirate:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• almeno n 1 al mese</li> </ul> <p><b>Tipologie testuali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• narrazioni</li> <li>• descrizioni</li> <li>• informazioni</li> <li>• canzoni</li> <li>• rime</li> <li>• registrazioni audio</li> </ul> <p><b>Temi e argomenti:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• presentazione personale</li> <li>• descrizione personale</li> <li>• confronto descrittivo con gli altri</li> <li>• aspetti della diversità</li> <li>• aspetti culturali, geografici e storici dell'Italia</li> </ul>	<p><b>Materiali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ambarabà (alcune unità)</li> <li>• CD</li> <li>• immagini</li> <li>• cartelloni</li> </ul>

	Cantare o recitare testi memorizzati	Canzoni, poesie	<ul style="list-style-type: none"> <li>• stimolare l'uso del linguaggio paraverbale e non verbale</li> <li>• esercitare le canzoni e le poesie memorizzate</li> </ul> <p><b>Strategie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stimolare la consapevolezza delle strategie di parlato monologico più efficaci (<i>parlo meglio se ...</i>)</li> </ul> <p><b>Indicatori intermedi:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>descrivere persone, animali, cose, luoghi</i></li> <li>• <i>recitare e interpretare testi memorizzati</i></li> </ul> <p><b>Fasi:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• attività in preparazione del parlato monologico</li> <li>• realizzazione dell'attività di parlato</li> </ul> <p><b>Modalità:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• a coppie</li> <li>• in piccoli gruppi</li> <li>• in plenaria</li> </ul> <p><b>Verifiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• descrizioni</li> <li>• esposizione di argomenti trattati in classe</li> <li>• racconto di eventi vissuti</li> <li>• recitazione di testi memorizzati</li> </ul> <p><b>Criteri di osservazione:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• pertinenza, riutilizzo del lessico esercitato, coerenza e coesione, gestualità e mimica, intonazione</li> </ul> <p><i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali, i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna.</i></p>	<p><b>Situazioni comunicative:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• recitazione di filastrocche e rime</li> <li>• interpretazione di canzoni</li> </ul>	
--	--------------------------------------	-----------------	--	---	--



(5) SCRIT-TURA	Scrivere brevi e semplici testi su argomenti noti	Mondo esperienziale reale e fantastico	<ul style="list-style-type: none"> <li>• aiutare a sviluppare le competenze ortografico-lessicali</li> <li>• esercitare il reimpiego mirato del lessico nei vari testi</li> <li>• esercitare la strutturazione di frasi con l'uso di alcuni connettivi</li> <li>• esercitare la stesura in sequenza di un breve testo narrativo (anche con l'aiuto di immagini)</li> <li>• esercitare la descrizione di persone, animali, luoghi, cose</li> <li>• esercitare la descrizione di immagini</li> </ul> <p><b>Strategie:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stimolare la consapevolezza delle strategie di scrittura più efficaci (scrivo meglio se ...)</li> </ul> <p><b>Indicatori intermedi:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <i>scrivere ricopiando</i></li> <li>• <i>scrivere testi su modello dato</i></li> </ul> <p><b>Fasi:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• attività in preparazione della scrittura</li> <li>• realizzazione dell'attività di scrittura</li> <li>• rilettura e autocorrezione con punti da osservare</li> <li>• correzione guidata</li> </ul> <p><b>Modalità:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• guidata</li> <li>• individuale</li> <li>• autonoma</li> <li>• a coppie</li> <li>• in piccoli gruppi</li> </ul> <p><b>Verifiche:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ricostruzione di parole e frasi</li> <li>• testi a buchi</li> <li>• cruciverba</li> <li>• storie illustrate</li> <li>• descrizioni varie</li> <li>• stesura di brevi messaggi</li> </ul> <p><b>Criteri di osservazione:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• coerenza e coesione</li> <li>• riutilizzo del lessico esercitato, correttezza ortografica e morfo-sintattica</li> </ul> <p><i>(*) Le indicazioni metodologiche e didattiche, i possibili contenuti, gli stimoli, i materiali e i collegamenti interdisciplinari riportati in campo grigio si riferiscono a tutte le abilità e capacità nonché alle conoscenze riportate nella prima e nella seconda colonna</i></p>	<p><b>Situazioni comunicative:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• scrittura di brevi messaggi (anche attraverso i media)</li> <li>• brevi testi legati al mondo reale e fantastico</li> <li>• brevi descrizioni</li> </ul> <p><b>Prove scritte mirate:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• almeno n 1 .al quadrimestre</li> </ul> <p><b>Tipologie testuali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• cartoline, biglietti</li> <li>• messaggi</li> <li>• racconti</li> <li>• descrizioni</li> <li>• istruzioni</li> <li>• informazioni</li> <li>• cruciverba</li> </ul> <p><b>Temi e argomenti:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• presentazione personale</li> <li>• descrizione personale</li> <li>• confronto descrittivo con gli altri</li> <li>• aspetti della diversità</li> <li>• aspetti culturali, geografici e storici dell'Italia</li> <li>• aspetti culturali, geografici e storici dell'Italia.</li> <li>• gemellaggi</li> <li>• storie di animali</li> </ul>	<p><b>Materiali:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ambarabà (alcune unità)</li> <li>• Materiale personale dell'insegnante</li> <li>• vocabolario</li> </ul>
----------------	---	--	---	---	--

## Curriculum im Fach Englisch – 5. Klasse

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. verstehen, wenn jemand sehr langsam, deutlich und in kurzen Sätzen über einfache Dinge spricht
2. einfache Texte verstehen, in denen es um Alltagsdinge geht, auch wenn nicht alle Wörter bekannt sind
3. sich auf einfache Art verständigen, wenn man ihr/ihm dabei hilft
4. sich in konkreten und vertrauten Situationen mit einfachen Wörtern und häufig gebrauchten Wendungen ausdrücken
5. kurze, einfache Angaben zur Person und zu alltäglichen und vertrauten Dingen schreiben

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Anregungen, Querverweise
Hören	Einfache mündliche Texte aus dem Alltag verstehen	Mitteilungen und Gespräche	1. 2.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Aus unbekanntem Texten vertrauten Wortschatz heraushören.</li> <li>➤ Hörübungen</li> <li>➤ Total Physical Response-Übungen - einfache Handlungsanweisungen verstehen.</li> <li>➤ Classroom phrases: einfache Handlungsanweisungen und Erklärungen im Unterrichtsalltag verstehen und befolgen.</li> <li>➤ Buchstaben-Laut-Beziehungen sichern</li> <li>➤ Storytelling</li> <li>➤ Den Sinn kurzer und einfacher Gespräche zu vertrauten Themen verstehen</li> <li>➤ Lieder und Reime</li> <li>➤ Flashcard-Aktivitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ferien</li> <li>➤ Meine Familie</li> <li>➤ Tiere</li> <li>➤ Einkaufen</li> <li>➤ Kleidung</li> <li>➤ Tage, Wochen, Monate</li> <li>➤ Gefühle</li> <li>➤ Hobbys</li> <li>➤ Wohnen</li> <li>➤ Großbritannien besuchen</li> <li>➤ Sommerpläne</li> <li>➤ Halloween, Weihnachten und andere Feste</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Online-Stories <a href="http://www.lehrer-online.de/url/online-stories">www.lehrer-online.de/url/online-stories</a> <a href="http://storynory.com/">http://storynory.com/</a></li> <li>➤ Authentischen Bilderbücher <a href="#">Storytelling boxes</a></li> <li>➤ Soundposters</li> <li>➤ Hörübungen am PC und für mp3 player) <a href="http://www.lehrerservice.at">http://www.lehrerservice.at</a></li> <li>➤ Classroom phrases <a href="http://www.finchpark.com/courses/links/classroom.htm">http://www.finchpark.com/courses/links/classroom.htm</a></li> <li>➤ <u>Verschiedene Lehrwerke im Einsatz</u></li> <li>➤ Europäisches Sprachenportfolio: <a href="http://www.esp-pel.it/">http://www.esp-pel.it/</a></li> <li>➤ Lieder und Popsongs: <a href="http://www.musicalenglishlessons.org">www.musicalenglishlessons.org</a></li> </ul>
	Kurze Texte in Verbindung mit Bildern und Gesten verstehen	Lieder, Reime, Geschichten, Rollenspiele				
Lesen	Buchstaben und Buchstabenkombinationen Phonemen zuordnen	Phoneme	2.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Bekannte Wörter lesen und verstehen.</li> <li>➤ Kurze, häufig wiederkehrende</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ferien</li> <li>➤ Meine Familie</li> <li>➤ Tiere</li> </ul>	<p><i>Lehrwerken im Einsatz in der Unterstufe</i> Europäisches Sprachenportfolio</p>

	Kurze, einfache Texte mit und ohne Bildunterstützung lesen und verstehen	Einfache Texte		<p>Erklärungen selbständig lesen, verstehen und umsetzen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Themenbezogene, bekannte Lieder, Reime oder Gedichte vorlesen.</li> <li>➤ Kurze Geschichten lesen und verstehen</li> <li>➤ Wörterbucharbeit</li> <li>➤ Wortschatzarbeit</li> <li>➤ Schriftbildunterstützung</li> <li>➤ Flashcard-Aktivitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Einkaufen</li> <li>➤ Kleidung</li> <li>➤ Tage, Wochen, Monate</li> <li>➤ Gefühle</li> <li>➤ Hobbys</li> <li>➤ Wohnen</li> <li>➤ Großbritannien besuchen</li> <li>➤ Sommerpläne</li> </ul> <p>Halloween, Weihnachten und andere Feste</p>	<p>Liste von <i>Büchern mit CDs</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Lesecke</li> <li>➤ Bücher aus der Bibliothek</li> <li>➤ Easy Readers mit CD,</li> </ul>
<b>Miteinander sprechen</b>	Sich selber und andere vorstellen, begrüßen und sich verabschieden	Muster für Vorstellung, Grußformeln	1. 3. 4.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Intonation imitieren</li> <li>➤ Verbale und nonverbale sprachliche Mittel nutzen um sich zu verständigen und auf Äußerungen angemessen reagieren</li> <li>➤ Dialoge reproduzieren</li> <li>➤ Rollenspiele und Minidialoge mit bekanntem Wortschatz verwenden</li> <li>➤ TPR-Übungen</li> <li>➤ Auf Fragen zu Herkunft, Alter, Interessen, Vorlieben und Abneigungen in einfachen Standardformulierungen antworten</li> <li>➤ Erzählen, erklären und die Schüler melden zurück, was angekommen ist.</li> <li>➤ Flashkard-Aktivitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ferien</li> <li>➤ Meine Familie</li> <li>➤ Tiere</li> <li>➤ Einkaufen</li> <li>➤ Kleidung</li> <li>➤ Tage, Wochen, Monate</li> <li>➤ Gefühle</li> <li>➤ Hobbys</li> <li>➤ Wohnen</li> <li>➤ Großbritannien besuchen</li> <li>➤ Sommerpläne</li> </ul> <p>Halloween, Weihnachten und andere Feste</p>	
	Wünsche und Bedürfnisse in einfacher Form ausdrücken und Anweisungen folgen	Musterdialoge				
	Eine Rolle in einem einfachen szenischen Spiel übernehmen	Rollenspiele				
<b>Zusammenhängend</b>	Wörter und einfache Sätze verständlich aussprechen	Betonung und Regeln der Aussprache	1. 3. 4.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Informationen in einfacher Sprache wiedergeben.</li> <li>➤ Einzelne Sätze und kurze Alltagsdialoge wiedergeben.</li> <li>➤ Lieder und Reime singen oder aufsagen</li> <li>➤ Kurze Zusammenfassung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ferien</li> <li>➤ Meine Familie</li> <li>➤ Tiere</li> <li>➤ Einkaufen</li> <li>➤ Kleidung</li> <li>➤ Tage, Wochen, Monate</li> </ul>	
	Kurze Lieder singen, Reime und Gedichte aufsagen	Sketches, Lieder, Reime				
	Über sich selbst, die Familie und die Freunde sprechen	Angaben zu Personen				

				<p>einer Geschichte in deutscher Sprache.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Zu Bildern oder Fotos in kurzen Sätzen sprechen</li> <li>➤ In kurzen formelhaften Sätzen sagen, was sie mögen oder nicht mögen.</li> <li>➤ Wortschatzwiederholung</li> <li>➤ laut zählen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gefühle</li> <li>➤ Hobbys</li> <li>➤ Wohnen</li> <li>➤ Großbritannien besuchen</li> <li>➤ Sommerpläne</li> </ul> <p>Halloween, Weihnachten und andere Feste</p>	
<b>Schreiben</b>	<p>Wörter und einfache Sätze schreiben Einen einfachen Steckbrief nach Mustern verfassen</p>	<p>Grundwortschatz Einfache Beschreibungen</p>	3. 4. 5.	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Gesicherte Wörter, Wendungen und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben</li> <li>➤ Wortschatzarbeit</li> <li>➤ Selber Texte nach Vorlage schreiben</li> <li>➤ Kurze Beschreibungen von Personen, Gegenständen oder Tieren verfassen</li> <li>➤ Schreibübungen , Sprachspiele</li> <li>➤ Kurze bekannte und sehr häufig wiederkehrende Wörter, Sätze schreiben</li> <li>➤ Flashcard-Aktivitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ferien</li> <li>➤ Meine Familie</li> <li>➤ Tiere</li> <li>➤ Einkaufen</li> <li>➤ Kleidung</li> <li>➤ Tage, Wochen, Monate</li> <li>➤ Gefühle</li> <li>➤ Hobbys</li> <li>➤ Wohnen</li> <li>➤ Großbritannien besuchen</li> <li>➤ Sommerpläne</li> </ul> <p>Halloween, Weihnachten und andere Feste</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Verschiedene Lehrwerke</li> <li>➤ Europäisches Sprachenportfolio</li> <li>➤ <a href="http://www.Lehrer-online.de/englisch-grundschule">http://www.Lehrer-online.de/englisch-grundschule</a></li> <li>➤ Karteikarten für Diktatformen</li> <li>➤ Arbeitsblätter, Spiele ect.</li> <li>➤ <a href="http://www.toolsforeducators.com">www.toolsforeducators.com</a></li> </ul>

## Curriculum im Fach Mathematik – 5. Klasse

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. mit den natürlichen Zahlen schriftlich und im Kopf rechnen
2. geometrische Objekte der Ebene und des Raumes erkennen, beschreiben und klassifizieren
3. mathematische Aussagen hinterfragen und auf Korrektheit prüfen, Vermutungen entwickeln, Begründungen suchen und nachvollziehen
4. in Sachsituationen mathematische Problemstellungen und Zusammenhänge erkennen, geeignete Hilfsmittel und Strategien zum Problemlösen auswählen und anwenden
5. für das Bearbeiten mathematischer Probleme geeignete Darstellungen entwickeln, auswählen und nutzen
6. die Plausibilität von Ergebnissen überprüfen sowie Lösungswege reflektieren, beschreiben, begründen und unter Nutzung geeigneter Medien verständlich darstellen und präsentieren
7. mathematische Fachsprache, mathematische Werkzeuge und Hilfen angemessen einsetzen

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Anregungen, Querverweise
<b>Zahl</b>	Gesetzmäßigkeiten bei Grundrechenarten und Zahlenfolgen beschreiben	Strukturen	1, 3, 6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung des Zahlbegriffs</li> <li>• Zahlen in der Umwelt erfahren,</li> <li>• Anzahlen erkennen,</li> <li>• ZR über die 1.000.000 hinaus: lesen, schreiben, Zahlennachbarn, ordnen, vorwärts und rückwärts zählen, gerade und ungerade Zahlen unterscheiden, Zahlenfolgen erkennen und fortsetzen, Zahlen lesen und schreiben</li> <li>• Zahlen runden</li> <li>• Kopfrechnen</li> <li>• Schriftliche Grundrechenarten: Addition, Subtraktion, Multiplikation (mit zweistelligem Multiplikator) und Division (mit zweistelligem Divisor)</li> <li>• Grundoperationen mit Komma</li> <li>• Vielfache und Teiler</li> <li>• Stellenwert und Ziffernwert (E, Z, H, T, ZT, HT, M)</li> <li>• Verdoppeln und halbieren</li> <li>• Umkehr- und Tauschaufgaben</li> <li>• Analogien erkennen</li> <li>• Textaufgaben</li> <li>• Bruchrechnen</li> <li>• Brüche im Alltag</li> <li>• Brüche in Verbindung mit natürlichen Zahlen</li> <li>• Brüche als nicht ganze Zahlen erkennen</li> <li>• Kommaschreibweise</li> <li>• Proportionalität (Schlussrechnungen)</li> </ul>	<p>Natürliche Zahlen im ZR über die 1.000.000 hinaus Dezimalzahlen und Brüche Proportionalität und Sachrechnen</p>	<p>Legematerial Zahlenstrahl Zahlenmauern Mathekiste Rechendreiecke Rechenvorteile erkennen Rechenfehler erkennen und korrigieren Handlungsorientiertes Üben mit Brüchen Darstellen der Million mit Würfel Buch: Sprache und Mathematik in der Schule (Auf eigenen Wegen zur Fachkompetenz) Ruf /Gallin Sprache und Mathematik Band 1 Austausch unter Ungleichen von Urs Ruf und Peter Gallin Band 2 Spuren legen – Spuren lesen von Ruf / Gallin</p>
	Die vier Grundrechenarten sicher anwenden, Ergebnisse schätzen und überprüfen	Verschiedene Rechenverfahren, Vielfache und Teiler, Rundungsregeln	1, 3, 6			
	Bruchteile eines Ganzen darstellen und beschreiben und über die Bedeutung der Brüche im Alltag nachdenken	Brüche	1, 3, 6			
	Dezimalzahlen vergleichen, ordnen, addieren, subtrahieren und multiplizieren	Dezimalzahlen	1, 3, 6			
	In Sachsituationen selbst mathematische Fragen und Problemstellungen formulieren und Lösungswege beschreiben	Rechengesetze und Rechenverfahren, Problemlösestrategien	3, 4, 5			

<b>Ebene und Raum</b>	Flächen und Körper untersuchen, vergleichen, beschreiben und mit Hilfsmitteln Zeichnungen davon anfertigen	Geometrische Grundbegriffe, Eigenschaften von Flächen und Körpern, Zeicheninstrumente	2, 7	<p>Verschiedene Körper und Flächen unterscheiden und Eigenschaften zuweisen            Geometrische Grundbegriffen (Punkt, Linie, Gerade, Strahl ...)            Figuren nachbauen, zeichnen            In der Natur Symmetrien erkennen            Figuren spiegeln            Umgang mit Lineal, Geodreieck und Zirkel            Umfang und Fläche von Rechteck, Quadrat und Dreieck            Sauberes und exaktes Zeichnen mit geometrischen Mustern arbeiten            verschiedene Dreiecke und Vierecke nach Winkeln sortieren und Fachbegriffe zuordnen            Spiegelung, Drehung, ...            Koordinaten</p>	<p>Geometrische Grundbegriffe: Strahl, Strecke, Linie, Gerade, ...            Symmetrie: Drehen, spiegeln, verschieben            Geometrie im Raum: Würfel, Kugel, Quader, Zylinder, Kegel, Pyramide            Geometrie der Ebene: Dreieck, Quadrat, Rechteck, Kreis, Trapez</p>	<p>Geomatplättchen            Tangram            Spiegelbilder            Faltarbeiten            Muster zeichnen            Handlungsorientiertes Üben            Legespiele            Mathekiste            Argumentieren und begründen            Mathe 2000            Schauen und Bauen, Bau was (CD)            Denkschule Lernspiele, die das logische Denken fördern:            Digit, Cubus, Rush Hour, Set</p>
	Verschiedene Vierecke und Dreiecke sortieren und Fachbegriffe zuordnen	Eigenschaften der Seiten und Winkel bei Vierecken und Dreiecken	2, 4, 7			
	Kongruenzabbildungen durchführen	Symmetrieeigenschaften, Verschiebung, Spiegelung und Drehung	7, 2, 4			
	Umfang und Flächeninhalt von ebenen Figuren untersuchen	Umfang und Flächeninhalt	2, 3, 4			
	Rauminhalte experimentell ermitteln und die Vorgangsweise beschreiben	Volumeneinheiten				
<b>Größen</b>	Zu vorgegebenen Größen Repräsentanten aus der Umwelt angeben, vergleichen, ordnen und messen	Maßeinheiten aus verschiedenen Größenbereichen, verschiedene Messinstrumente	2, 3, 4, 5	<p>Mengen schätzen, messen, vergleichen            Umgang mit dem Lineal            Jahr, Monat, Woche, Tag, Stunde            Ablesen der Uhrzeit: ganze und halbe Stunde            Rechnungen und einfache Textaufgaben            Sachaufgaben            Größenangaben aus Texten entnehmen            Unterschiedliche Schreibweisen für Größen</p>	<p>Längenmaße            Flächenmaße            Hohlmaße            Gewichtmaße            Zeitmaße            Geld: Kommaschreibweise</p>	<p>Mathekiste            Kompetenztests            Känguruaufgaben            E-Mail: Känguru der Mathematik (de oder at)            Raummaße</p>
	Gebräuchliche Größenangaben in unterschiedlichen Schreibweisen darstellen und in verschiedenen Einheiten angeben	Schreibweisen von Größen und Einteilung von Einheiten				
	Wichtige Bezugsgrößen aus der Erfahrungswelt zum Schätzen verwenden und zum Lösen von Sachproblemen heranziehen	Bezugsgrößen aus der Erfahrungswelt				
	Über Lösungswege sprechen und Ergebnisse überprüfen	Elemente der Fachsprache				
<b>Daten und Vorhersagen</b>	Daten unterscheiden, sammeln, auswerten und darstellen	Formen der Datenerhebung, qualitative und quantitative Merkmale, Tabellen und Grafiken	2, 3, 4, 5, 6, 7	<p>Einfache Tabellen und Grafiken des täglichen Lebens lesen und interpretieren            Einfache statistische Erhebungen durchführen und Daten in Tabellen und Grafiken darstellen            Wahrscheinlichkeitsberechnungen</p>	<p>Statistik und Wahrscheinlichkeit</p>	<p>Säulendiagramme, Strichliste, Tabellen            Zug- und Busfahrpläne der Umgebung            Mathekiste            Buch: Elementare Stochastik</p>
	Statistische Darstellungen lesen und interpretieren	Häufigkeiten und verschiedene Mittelwerte				
	Zufallsexperimente durchführen, Ergebnisse systematisch festhalten und die Wahrscheinlichkeit von Ereignissen schätzen	Sichere und wahrscheinliche Ereignisse				

## Curriculum im Fach Geschichte – 5. Klasse

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. Spuren der Geschichte in der näheren Umgebung erforschen und zeitlich einordnen
2. das Leben und Wirken ausgewählter Persönlichkeiten, Kunst- und Kulturgüter insbesondere unserer Heimat erforschen und darüber berichten
3. das Leben der Menschen früher und heute beschreiben und vergleichen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu den Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Anregungen, Querverweise
Gliederung der Geschichte beschreiben und Geschichtsbilder zuordnen	Epochen und ausgewählte Geschichtsbilder	1.	Zuordnen von Daten/Bildern in die Zeitleiste;	Arbeit mit der Zeitleiste;  Überblick der geschichtlichen Einteilung in Epochen;	Bildmaterial zu den verschiedenen Epochen sammeln; Epochen farbig kennzeichnen; wichtige Ereignisse als Orientierungspunkte für die verschiedenen Epochen;
Leben und Wirken von Persönlichkeiten in ihrem geschichtlichen Umfeld erforschen und beschreiben	Ausgewählte Persönlichkeiten	2.	Informationen sammeln, gliedern und präsentieren;	Um das Leben und Wirken einiger wichtiger Persönlichkeiten wissen;	In Gruppen zu unterschiedlichen Persönlichkeiten (Künstlern, Erfindern wie Peter Anich, Walther von der Vogelweide, Max Valier, Michael Pacher...) recherchieren und die Ergebnisse präsentieren
Geschichtliche Zeugnisse der eigenen Umgebung erforschen, chronologisch einordnen und beschreiben	Mündliche und schriftliche Geschichtsquellen	3.	Zuordnen von Daten/Bildern in die Zeitleiste;	Grober Abriss der Geschichte Südtirols bis ins Altertum	Ital./Geografie; Funde Denkmäler Siehe LiG;
Gesellschaftliche Lebensweisen in ausgewählten Epochen aufzeigen, vergleichen und Bezüge zum geografischen Umfeld und zur heutigen Zeit herstellen	Wirtschaftliche, politische und kulturelle Merkmale ausgewählter Epochen	3.	Informationen sammeln, Vergleiche ziehen,	Anhand eines Themas (Römer/Ritter u. Burgen...) Unterschiede zum heutigen gesellschaftlichen Leben aufzeigen;	Römerfeste, Spiele der Römer, Besuch einer Ausgrabungswerkstätte; Besuch einer mittelalterlichen Burg; Ritterfest; Ritterspiele; Technik-> Rüstung basteln; Deu-> Minnegesänge übersetzen Math: römische Zahlen
<b>Urgeschichte</b>					
Die Lebens- und Wirtschaftsweise der Menschen der Urgeschichte beschreiben	Grundzüge der Urgeschichte, Spuren in unserer Heimat	1., 2., 3.	Einordnen der einzelnen Zeitabschnitte in die Zeitleiste; Lebensweise in der Urgeschichte: Jäger, Sammler; Übergang vom Nomadentum zur Sesshaftigkeit; Entwicklung der Berufe durch Arbeitsteilung, Veränderung der Wohnkultur, etc. Informationen sammeln, ordnen	Altsteinzeit Jungsteinzeit Bronzezeit/ Eisenzeit: Entdeckung der Metalle; Ötzi, als bedeutender Fund in unserer Heimat;	Besichtigung des Ötzi-Museums oder des Archeoparks im Schnalstal; Funde in der näheren Umgebung; TuK-> Basteln von Werkzeugen, Behausungen, Flechten, Weben; KIT-> Internetrecherche;

## Curriculum im Fach Geografie – 5. Klasse

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. verschiedenen Karten Informationen entnehmen und Instrumente zur Orientierung gebrauchen
2. sich auf einer Südtirolkarte orientieren, Täler, Gebirgszüge, Gewässer und wichtige Ortschaften des Landes beschreiben
3. Zusammenhänge zwischen Landschaft, Siedlungsformen und Wirtschaftsformen in Südtirol erforschen
4. Naturkräfte, geografische Phänomene und deren Auswirkungen aufzeigen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu den Kompetenzen	Methodisch - didaktische Hinweise	Inhalte	Anregungen, Querverweise
Geografischen und thematischen Karten Informationen entnehmen	Verschiedene Arten von Karten	1, 2	Windrose, Haupt- und Nebenhimmelsrichtungen darstellen  Entfernungen auf Karten vergleichen  Kartensymbole deuten Orientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Höhenlinien</li> <li>▪ Höhenstufen,</li> <li>▪ Kartensymbole</li> <li>▪ Entfernungen</li> </ul>	<p><b>4. Klasse</b> <i>Windrose basteln</i></p> <p><b>Mathematik:</b> Längenmaße <i>Windrose basteln</i> <b>KIT:</b> Bildersuche: Internetrecherche nach verschiedenen Landkarten über eine Suchmaschine</p> <p>Google Earth: Höhenangaben in digitalen Karten <i>Ziel- und auftragsorientierter Umgang mit digitalen Karten und Globen</i> <b>Digitale Landkarten:</b> Geobrowser im Südtiroler Bürgernetz: <a href="http://www.provinz.bz.it/raumordnung/kartografie/geobrowser.asp">http://www.provinz.bz.it/raumordnung/kartografie/geobrowser.asp</a></p>
		1, 2	Maßstabsverhältnisse einschätzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Maßstab</li> </ul>	<p>5. Klasse <i>Mit digitalen Karten arbeiten: Ziel- und auftragsorientierter Umgang</i> <b>Mathematik:</b> Maßstab</p>
Sich auf dem Globus orientieren	Kontinente, Weltmeere, Gradnetz	1	Globus für konkrete Orientierungsübungen verwenden  Verteilung Land / Wasser grafisch darstellen  Kontinente darstellen  Lagebestimmungen im Gradnetz	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <b>Gradnetz</b></li> <li>▪ <b>Globus</b></li> </ul>	<p>5. Klasse <b>Globus selber herstellen, basteln</b> <i>Recherchieren und darstellen: Rekorde der Erde, Besonderheiten der Meere</i></p> <p><b>Geschichte:</b> Entdeckungsfahrten</p>
Sich in Südtirol orientieren	Topografie Südtirols	1, 2	Orientierung anhand unterschiedlicher Pläne, Karten, Atlanten  Stumme Karten bearbeiten	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Nachbarregionen, Nachbarstaaten</li> <li>▪ Haupt- und Nebentäler</li> <li>▪ Große Gebirgszüge</li> <li>▪ Flüsse, Seen</li> <li>▪ Pässe</li> </ul>	<p>4. Klasse <i>Klassenpartnerschaft: Sammeln und Austausch von geografischem Wissen</i> <i>Planen von Ausflügen, entsprechende Routen festlegen</i> <i>Lehrfahrten durch das eigne Tal, in eine Stadt</i> Bildungsserver blick: Schüler stellen ihren Heimatort vor: <a href="http://www.blick.it/blick/angebote/bergfocus/fbg3000.htm">www.blick.it/blick/angebote/bergfocus/fbg3000.htm</a></p>



				<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Lage der Städte, Hauptorte in den Tälern</li> <li>▪ Nähere Umgebung</li> </ul>	<p>Übungen mit Karteien, Puzzle-Karten; Domino, Quiz (z.B.: Wo liegt was? Multiple Choice wahr/falsch),          Übungen mit Bildern (z.B. Bild-Wort-Paare: Dolomiten - Drei Zinnen), Bildersammlungen, Zuordnungen ( z.B.: Zu welcher Gebirgsgruppe passen die Drei Zinnen; in welcher Stadt steht der Zwölferturm)          Steckbriefe erstellen          Gruppenarbeiten erstellen und präsentieren          Erstellen einer Power Point          Interaktive digitale Übungen zur Landeskunde Südtirols (Hot Potatoes)          Spiele, Übungen zur Bestimmung der Himmelsrichtungen          Täler-, Berge-, Städtejournal mit den wichtigsten Infos in Gruppenarbeit erstellen, präsentieren          Großformatiges Kartenposter von Südtirol gestalten: Da war ich schon          Digitale Erkundungen          Städterallye          Stumme Karte, Legekärtchen</p> <p><b>Digitale Landkarten:</b>          Geobrowser im Südtiroler Bürgernetz: <a href="http://www.provinz.bz.it/raumordnung/kartografie/geobrowser.asp">http://www.provinz.bz.it/raumordnung/kartografie/geobrowser.asp</a>          Google Earth: virtuelle Reise durch mein Tal ...  <b>KIT:</b> Bilderrecherche zu Orten in Südtirol  <b>KIT:</b> digitale Übungen, Lernmaterialien (Hot Potatoes)</p>
Sich in Südtirol orientieren	Topografie Südtirols	1, 2	Inhalte der 4. Klasse festigen und vertiefen		<p>5. Klasse  <b>Städterallye</b>  <b>Naturpark Südtirols</b></p>
Wechselwirkung zwischen Landschafts-, Vegetations-, Siedlungs- und Wirtschaftsformen deutlich machen	Landschafts-, Vegetations-, Siedlungs- und Wirtschaftsformen	1, 2, 3	<p>Siedlungsformen anhand von Bildern vergleichen</p> <p>Stadt- und Ortskarten lesen</p> <p>Anbau von landwirtschaftlichen Produkten erkunden (Was wächst? Warum?)</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ortstypische ländliche Siedlungsformen</li> <li>▪ Stadt</li> </ul>	<p>4. Klasse  <b>Exkursionen: Merkmale meines Dorfes, meiner Stadt</b>  <i>Landschaftliche Besonderheiten der Umgebung erkunden, beschreiben und dokumentieren</i></p> <p><b>Geschichte:</b> Entstehung von Siedlungen, Städten; Berufe früher – heute  <b>Naturwissenschaft:</b> Natürliche Lebensräume, ökologische Zusammenhänge  <b>KIT</b> Lerneinheit: Unser Heimatort  <a href="http://www.schule.suedtirol.it/Lasis/handreichung/documents/GSUEbersichtKITKlasse4-5.doc">http://www.schule.suedtirol.it/Lasis/handreichung/documents/GSUEbersichtKITKlasse4-5.doc</a></p>
		1, 2, 3	Kartenarbeit: Verteilung der Bevölkerung nach Sprachgruppen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprachgruppen</li> <li>▪ Landeshauptstadt</li> </ul>	<p><b>5. Klasse</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Bevölkerungsanteile in einem Diagramm darstellen</i></li> <li>▪ <i>Verteilung der Bevölkerung nach Städte/Hauptorte und ihre Einzugsgebiete</i></li> <li>▪ <i>Eine Exkursion in eine Stadt vorbereiten, planen</i></li> <li>▪ <i>Zentrale Infrastrukturen (Bildung, Kultur, Sanität, Schulen...)</i></li> </ul> <p><b>KIT:</b> Diagramme, grafische Darstellung  <b>KIT:</b> Internetrecherche: Angebote einer Stadt, Verkehrsanbindung ...</p>
		1, 2, 3	Verlauf von Straßen und wichtigen Transitrouten und Verkehrsknotenpunkte ersichtlich machen	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Straßen, Autobahn, Zugnetz</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Zugstrecken untersuchen: Haltestellen, Fahrpläne</i></li> <li>▪ <i>Befragung zum Tourismus (Tourismusbüro, Gäste)</i></li> <li>▪ <i>Prospekte sammeln, auswerten</i></li> <li>▪ <i>Tourismus: Ursachen und Folgen darstellen</i></li> <li>▪ <i>Landwirtschaftliche Produkte präsentieren</i></li> <li>▪ <i>Arbeiten im Jahresablauf eines Bauern (Langtaufers)</i></li> <li>▪ <i>Untersuchung, Dokumentation vor Ort: Wie gestaltet der Mensch die Landschaft?</i></li> </ul> <p><b>Mathematik:</b> Statistik, Preise</p> <p><b>Geschichte:</b>          Verkehrserschließung des Landes          Reisen früher und heute</p>

Naturkräfte und deren Auswirkungen auf die Landschaft und ihre Formen beschreiben	Geografische Phänomene und Prozesse	1, 4	U-Tal und V-Tal grafisch darstellen,  Entstehung erklären	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Faktoren des Klimas – Wetter</li> <li>▪ Erosion</li> </ul>	4. Klasse <b>Geologische Formationen vor Ort erkunden, beschreiben ... (Schuttkegel, Erdpyramiden)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Experimente mit Sand und Wasser</li> </ul> Sonnen- und Schattenseite eines Tales
		2, 4	Ursachen und Folgen von Naturgefahren darstellen  Schutzmaßnahmen beschreiben (z.B. Dämme, Wildbachverbauung ...)	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Gefahren und Auswirkungen von Lawinen, Muren, Wasser, Wind</li> <li>▪ Wasser: Energie, Stauseen, Bewässerung</li> <li>▪ Gefahrenzonen und Schutzmaßnahmen</li> </ul>	5. Klasse <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zeitungsberichte, Bilder untersuchen</li> <li>▪ Befragung älterer Mitbürger: außergewöhnliche Ereignisse, Katastrophen</li> </ul>

## Curriculum im Fach Naturwissenschaften – 5. Klasse

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

**(K1)** beobachten, beschreiben, messen, vergleichen, ordnen, experimentelle Arbeitstechniken und Untersuchungsmethoden anwenden

**(K2)** naturwissenschaftliche Sachverhalte in verschiedenen Kontexten erkennen, wesentliche Informationen dazu erschließen und sich in einer altersgerechten Fachsprache ausdrücken

**(K3)** Stoffe, Lebewesen, naturwissenschaftliche Phänomene, Zusammenhänge, Begriffe und Gesetzmäßigkeiten beschreiben und sie Basiskonzepten zuordnen

Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu den Kompetenzen	Methodisch-didaktische Hinweise Inhalte	Anregungen, Querverweise
<b>Experimentieren</b>				
Mit optischen und akustischen Phänomenen experimentieren	Grundlegende physikalische Gesetzmäßigkeiten der Optik und Akustik	K1 K2	Einfache Experimente zur Optik und Akustik durchführen;	Phänomene wie Licht, Feuer, Wasser untersuchen; Hörspaziergang;
Wirkungen von Wärme, Licht und Schall benennen, Gefahren einschätzen und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen aufzeigen	Nutzen und Gefahren von Wärme, Licht und Schall	K1 K2	<b>Einfache Schall-, Wärme- und Lichtquellen</b> <b>Gefahren und Nutzen; (G)</b>	<b>Phänomene wie Blitz und Donner untersuchen;</b>
<b>Pflanze, Tier und Mensch</b>				
Den Lebenszyklus von Tier und Mensch beschreiben und Unterschiede in der Entwicklung aufzeigen	Lebenszyklus von Pflanze, Tier und Mensch	K2 K3	Bewusstmachen der Vernetzung zwischen Mensch, Tier und Pflanze; Sexualerziehung; <b>(G)</b>	Einladung eines Experten z.B. Arzt
<b>Ökologie und Zusammenhänge</b>				
Lebensräume erkunden und	Natürliche Lebensräume und	K1	Verschiedene Lebensräume	Lebensräume in Südtirol, Naturparks, Biotope...;

Beispiele von Beziehungen der Lebewesen mit ihrer Umwelt schildern	Kulturlandschaften		kennenlernen, deren Merkmale aufzeigen; <b>(U)</b> Regeln zum Umwelt- und Naturschutz <b>(U)</b>	Typische Tiere und Pflanzen in diesen Lebensräumen; Exkursionen, LiG Über die Verantwortung des Menschen für Veränderungen der Umwelt nachdenken und diskutieren <b>(U)</b>
Über die Entstehung des Sonnensystems, der Erde und die Entwicklung des Lebens nachdenken	Aufbau des Sonnensystems, Voraussetzungen und Entwicklung des Lebens auf der Erde	K1 K2 K3	Unser Sonnensystem;	Urknall, Planeten, Besuch der Sternwarte (Gummer), Filme, Spiele, einfache Modelle basteln, Plakate,

## Curriculum im Fach Musik – 5. Klasse

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. das Zusammenwirken von Körperhaltung, Atmung, Gehör, Stimme und Sprache berücksichtigen, Musik in Bewegung und Tanz um-setzen
2. durch Singen persönliches und gemeinschaftliches Erleben zum Aus-druck bringen
3. mit Klängen experimentieren und Texte, Klanggeschichten, Lieder und Musikstücke mit Stimme und Instrumenten gestalten und dabei elementare Kenntnisse der Musiklehre anwenden

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Anregungen, Querverweise
Singen	Die Stimme in vielfältiger Weise einsetzen	Sprechgesang, ein- und mehrstimmige Lieder, Textgestaltung	1, 2, 3	einstimmige Lieder vorwiegend im Oktavraum singen durch Kanons Sicherheit im Halten der Stimme verbessern	Lieder, Spiellieder und einfache Singspiele	<a href="#">Singen Grundschule</a>  zu Liedern Ostinato-Stimmen singen und sprechen
	Atem-, Haltungs- und Artikulationstechniken einsetzen	Atem-, Haltungs- und Artikulationstechniken		Lieder aus dem eigenen Land und bekannte Lieder aus fremden Ländern singen  Bewusstsein für verschiedene Dynamikgrade (z.B. forte, piano,...) wecken  mit Stimme experimentieren  in Spielform verpackte Atem-, Haltungs- und Artikulationsübungen anwenden	Naturgeräusche, Tierlaute, Echos, Maschinen mit der Stimme nachahmen (forte - piano, crescendo – decrescendo, staccato – legato, ...)  Sprechstücke und Sprechkanons Texte klangmalerisch gestalten	

Musizieren	Mit Klängen experimentieren und sich damit	Spieltechniken und Ausdrucksformen mit Körper- und	3	Körper- und Orff-Instrumente fachgerecht einsetzen	Spieltechniken vertiefen nach eigenen und	<a href="http://www.asm-">www.asm-</a>
------------	--	--	---	--	---	--

	ausdrücken	Musikinstrumenten		mit Instrumenten kommunizieren	vorgegebenen Vorlagen spielen	<a href="http://ksl.it/teams/musik.htm">ksl.it/teams/musik.htm</a>
	Texte, Klanggeschichten, Lieder und Musikstücke gestalten und zum Ausdruck bringen	Rhythmisch-melodische Begleitformen		Rhythmische, melodische bzw. harmonische Begleitung am Lied und bei Musikstücken anwenden	Liedbeispiele Spiel-mit-Stücke	
<b>Hören</b>	Hörbeispiele und Formelemente beschreiben	Formationen, Ensembles, Tongeschlechter	1, 2, 3	gehörte Musikstücke dem entsprechenden Klangkörper zuordnen  gehörte Musikstücke der entsprechenden Gattung zuordnen traurige und fröhliche Musik unterscheiden	Musikkapelle, Chor, Orchester  Marsch, Walzer  Volksmusikkreis – Kindertänze	Moll– Dur  <a href="#">Wir singen unsere Lieder - Tanzlieder</a>
<b>Musik umsetzen</b>	Freie Tanzformen und vorgegebene Abfolgen von Bewegungen ausführen	Bewegungsspiele, Paar- und Gruppentänze		Bewegungsformen in Verbindung mit Musik suchen, Hilfsmittel einsetzen Volks- und Modetänze		
<b>Musikalische Grundlagen</b>	Musik in Notenbildern festhalten	Grafische und traditionelle Notenschrift	3	Noten- und Pausenwerte und Tonhöhen notieren	Ganze, Halbe, Viertel und Achtel Noten und Pausen Zweier- und Dreier-Takt	<a href="http://www.notenmax.de/">http://www.notenmax.de/</a>
	Instrumente kennen und nach Familien ordnen	Schlag-, Saiten- und Blasinstrumente		vom Hörbeispiel ausgehend verschiedene Instrumente und Komponisten kennen lernen	<a href="#">Programm Musik</a>	Buchtipp: Josephine Koh und Florenz Koh: Abenteuer Musiktheorie Band 1 und Band 2
	Aus dem Leben einiger Komponisten berichten und ihnen Musikstücke zuordnen	Komponisten und ihre Musikstücke				

## Curriculum im Fach Kunst – 5. Klasse

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. Bilder und Kunstwerke betrachten und ihre visuellen Botschaften deuten (1)
2. Objekte und Bilder nach eigenen Vorstellungen mit verschiedenen Techniken und Materialien gestalten (2)

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu den Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Anregungen, Querverweise
<b>Visuelle Botschaften erfassen</b>	Die Aussagen einiger Kunstwerke erfassen, sich darüber austauschen und als Anregungen für eigene Arbeiten nutzen	Kunstwerke und ihre Künstler	1, 2	Arbeiten von Künstlern kennenlernen  Künstler kennen lernen und über ihre Intention, Arbeitsweise, Gestaltungstechnik sprechen	Kunstwerke  Bildbetrachtung von Schülerwerken	<a href="#">Schülerarbeit</a>  <i>Buchtipp:</i> Werkstätten zu verschiedenen Künstlern vom Verlag an der Ruhr  mit Hilfe von nicht wertenden Fragen die eigenen und die Werke der Mitschüler genau betrachten
<b>Gestalten</b>	Gegenstände möglichst realitätsgetreu darstellen	Größenverhältnisse, Raumaufteilung, Farbgebung	2	Genaueres Beobachten vertiefen  Bilder gestalten, dabei realitätsgetreue und phantastische Elemente mischen  Durch gezieltes Einsetzen von Farbe eine bestimmte Wirkung erzielen Hervorheben oder Verschwinden lassen eines Motivs	Objekte im Raum, Landschaft und Hintergrund	<a href="#">Beobachtungen aus dem Umfeld</a>  Mond in heller Nacht, Tiere im Urwald, Tarnfarben

	Druckverfahren zweckgemäß anwenden	Verschiedene Druckverfahren	2	Verschiedene Druckverfahren kennenlernen und gezielt für Arbeiten einsetzen	Verschiedene Hoch- und Tiefdruckverfahren	<a href="#">Materialdruck</a>  <i>Buchtip:</i> Margot Weiss; Drucktechniken Englisch Verlag  <i>Buchtip:</i> Ingrid Klettenheimer: Handbuch der Gestaltungstechniken. 172 mehrfarbige Beispiel aus der Grundschulpraxis
	Mit verschiedenen Farben, Techniken und Werkzeugen Bilder erstellen	Grundsätze der Farbtheorie, Techniken, Werkzeuge	2	Die Kenntnisse zum Farbkreis vertiefen	Grundfarben und Mischfarben	Farbkreis
	Objekte und Räume mit verschiedenen Materialien nach eigenen Vorstellungen gestalten	Wirkung von Formen und Materialien	1, 2	Räume für verschiedene Anlässe gestalten	eigene Kunstwerke präsentieren	Ausstellungen Schaufenstergestaltung Großplastiken <a href="#">Wir</a>  <a href="#">Freiluftatelier</a>
	Eigene und kopierte Bilder und Fotos am Computer künstlerisch gestalten	Gestaltungsmöglichkeiten durch Software	2	Ein digitales Bild erstellen, mit einem Bildbearbeitungsprogramm verändern und für künstlerische Zwecke nutzen	Freie Software	Programm PhotoFiltre Programm Paint, Anipaint Programm „PC fit mit Inga, Ivan und Igitt“ <a href="#">Fotoserie</a> Programm: Microsoft Picturett. Foto Designer Pro Plus

## Curriculum im Fach Technik – 5. Klasse

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. Werkzeuge, Gegenstände und Maschinen sach- und funktionsgerecht unter Wahrung der grundlegenden Sicherheitsaspekte nutzen
2. Gebrauchsgegenstände planen, passende Materialien auswählen und mit entsprechenden Werkzeugen herstellen



Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu den Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Anregungen, Querverweise
<b>Einfache Gebrauchsgegenstände planen und mit entsprechenden Materialien und Werkzeugen herstellen</b>	Arbeitsskizzen und Arbeitsabläufe	2	Arbeiten nach einem vorgegebenen Plan Verwirklichen eigener Ideen	Themenbezogenes Gestalten	Arbeit mit Ton, Holz, Modelliermasse, Salzteig, Karton, Pappmache, Stoffe, Wollen, Naturmaterialien, wieder verwertbaren Materialien
<b>Sicherheitsnormen und Maßnahmen zur Unfallverhütung beachten</b>	Sicherheitsnormen und Regeln zur Unfallverhütung	1	Gefahrenquellen aufzeigen Das richtige Werkzeug auswählen Eigenverantwortung üben	Arbeiten mit verschiedenen Werkzeugen und Materialien und Beachtung der Sicherheitsbestimmungen	



## Curriculum im Fach Bewegung und Sport – 5. Klasse

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule


Die Schülerin, der Schüler kann

- (1) Spiel und Sport in verschiedenen Umgebungen mit Freude ausüben und sich durch Bewegung kreativ ausdrücken
- (2) in verschiedenen Spiel- und Sportsituationen sportmotorische Grundqualifikationen anwenden und verbessern, Strategien und Taktiken ausprobieren
- (3) in der Gruppe spielen und kooperieren, Regeln einhalten und sich fair verhalten
- (4) mögliche Gefahren einschätzen und angemessen reagieren

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu den Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Anregungen, Querverweise
<b>Körpererfahrung und Bewegungsgestaltung</b>	Bewegungsabläufe und Körperhaltungen kombinieren, aufeinander abstimmen, variieren und koordiniert durchführen	Koordinative Übungen, Tänze	1, 2, 3	motorischen Grundfähigkeiten sportartspezifisch nutzen Bewegung unter Zeitdruck Geräte selbständig und sportartspezifisch nutzen Rhythmisches Bewegen mit und ohne Musik	Themenparcours auf Zeit bewältigen Zirkeltraining Akrobatik und Gerätelandschaften Konditionsgymnastik mit Musik Bewegung zu Musik Stretching  Rolle vorwärts beherrschen	Musik (Lieder und Tänze) Deutsch Italienisch (Lieder in ital. Sprache) Englisch (Lieder in engl. Sprache) Aerobic   : <a href="#">Akrobatik mit Kindern und Jugendlichen</a>  Schulterrolle rückwärts beherrschen
	Physiologische Veränderungen infolge von Bewegung und Sport beachten und Belastungen entsprechend anpassen	Atmung, Herzfrequenz, Muskeltonus	1, 2, 3	den Puls messen, einschätzen und berechnen Körperveränderungen wahrnehmen und Belastungen anpassen Körperspannung und -entspannung	Entspannungsübungen Regenerationsübungen	 : <a href="#">Rückenschule für Kinder</a>  Mathematik (Statistik, Wahrscheinlichkeit, Diagramme, Tabellen)  Auswirkungen von Bewegung und Sport auf die Gesundheit erkennen und benennen Naturwissenschaften (Unser Körper, gesunde Ernährung)

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu den Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Anregungen, Querverweise
Sportmotorische Grundqualifikationen	Unterschiedliche Formen des Laufens, Werfens und Springens sportartspezifisch anwenden	Lauf-, Wurf- und Sprungtechniken	1, 2, 3, 4	Schnelligkeitsläufe im Hochstart und Tiefstart durchführen Laufen in vielfältigen Formen und Variationen	Fangspiele Laufen über Hindernisse Überholläufe	Mathematik (Zeit stoppen, Tabellen, Diagramme)  Sprintläufe Reaktionsspiele Staffelläufe Verfolgungsläufe
				Variationen und Formen des Springens festigen Springen an Geräten (nach Verfügbarkeit)	Verschiedene Sprungtechniken	Weitsprung aus dem Stand Vorbereitende Übungen zum Hochsprung Grätschsprung Strecksprung Springen über Geräte Sprungbrett Minitrampolin Seilspringen gezielt einsetzen und üben
Bewegungs- und Sportspiele	Sich in Sportspielen aktiv einbringen	Sportspiele und ihre Regeln	1, 3	Einsatz bei Mannschaftsspielen zeigen schrittweises Einführen von Sportspielen Anleitungen und Spielregeln kennen und einhalten sportartspezifische Begriffe kennen	Verschiedene Mannschafts- und Sportspiele	Wurfstationen Dosenwerfen Korbwerfen Werfen mit verschiedenen Wurfgeräten   <a href="#">Kinder-Leichtathletik</a>
	Sich gegenseitig unterstützen und den Mitspielern fair begegnen	Regeln der Fairness	1, 3, 4	angemessenes Verhalten bei Sieg oder Niederlage Teamfähigkeit Spielgeräte angemessen benutzen	Verschiedene Spiele	Minibasket Badminton Hallenhockey Fußball Minivolleyball Minihandball Brennball...  <a href="http://www.sportunterricht.de">www.sportunterricht.de</a> <a href="http://www.sportunterricht.ch">www.sportunterricht.ch</a> <a href="http://www.die-schnelle-sportstunde.de">www.die-schnelle-sportstunde.de</a>   <a href="#">Spielesammlung</a>
Bewegung und Sport im Freien und im Wasser	Bewegungsabläufe und Sportarten im Freien ausführen	Bewegungs – und Sportarten	1, 2, 3, 4	sportliche Aktivitäten als sinnvolles Freizeitangebot kennen lernen die nähere Umgebung als Bewegungsraum nutzen	Verschiedene Spiele und sportliche Aktivitäten in der freien Natur  Turnen im Freien	Boccia Minigolf Wandern Orientierungslauf sich in der Natur orientieren Leichtathletik auf dem Sportplatz Eislaufen Rodeln  Geografie (Radführerschein, Landschaftsformen und Karten lesen)  <a href="http://www.scool.ch">www.scool.ch</a> <a href="http://www.fiso.it">www.fiso.it</a> <a href="http://www.solv.ch">www.solv.ch</a> <a href="http://www.orienteeing.ch">www.orienteeing.ch</a>



	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Bezug zu den Kompetenzen	Methodisch- didaktische Hinweise	Inhalte	Anregungen, Querverweise
						 : <a href="#">Kinder-Leichtathletik</a>
	Ins Wasser springen und schwimmen, im Wasser spielen	Tauch- und Schwimmtechnik	1, 2, 3, 4	Schwimm- und Atemtechniken verbessern	Wasserspiele mit und ohne Geräte Brustschwimmen Kraulen Tauchen	Die Schüler haben in den fünf Grundschuljahren die Möglichkeit, nur 10 Schwimmstunden zu besuchen. Jede Klasse besucht diese Stunden zu einem anderen Zeitpunkt.

## Curriculum im Fach Religion – 5. Klasse

### Kompetenzziele am Ende der Grundschule

Die Schülerin, der Schüler kann

1. Biblische Texte erzählen und deuten und zentrale Gestalten und Ereignisse der Bibel benennen (1)
2. wichtige Ereignisse aus dem Leben Jesu aufzeigen und über die Bedeutsamkeit seines Handelns und Redens sprechen (2)
3. die Bedeutung der Sakramente und das Kirchenjahr mit seinen wichtigsten Festen erklären (3)
4. Elemente monotheistischer anderer Religionen nennen und Mitschülerinnen und Mitschülern eines anderen Glaubens mit Respekt und Toleranz begegnen (4)
5. Erfahrungen aus dem persönlichen Leben ausdrücken, darin nach Gott fragen, Erfahrungen mit Gott ausdrücken und christliche Grundgebete sprechen (5)

	Fertigkeiten und Fähigkeiten	Kenntnisse	Kompetenzen	Inhaltliche Aspekte zu den Kompetenzen	Didaktisch-methodische Hinweise	Anregungen und Querverweise
<b>Die Frage nach Gott</b>	Zu Lebensfragen Stellung nehmen	Christliche Sicht zu Lebensfragen	1 5	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Zusammenleben gestalten</li> </ul>	Wir Menschen sehnen uns nach Frieden, Freundschaft und Gemeinschaft, nach einem geglückten Leben. In Auseinandersetzung mit zentralen christlichen Werten sammeln die Schüler und Schülerinnen bei Interaktionsspielen, anhand von Geschichten und Texten, Liedern, Phantasiereisen und Bildern Erfahrungen, wie es gelingen kann, ein gutes Miteinander zu leben.	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Religionsbuch 5, Kap. 2</li> <li><a href="http://www.rk-sbx.at">www.rk-sbx.at</a></li> <li>Benutzername: lehrer</li> <li>Passwort: tjkl01</li> </ul>
				<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorbilder</li> </ul>	In der Beschäftigung mit der Biographie herausragender Menschen setzen sich Schülerinnen und Schüler mit konkreten gesellschaftlichen Gegebenheiten auseinander und hinterfragen diese kritisch.	<ul style="list-style-type: none"> <li>☞ Religionsbuch 5, Kap. 3.6;</li> <li>☞ Religionsbuch 5, Kap. 4.4</li> <li>☞ Religionsbuch 5, Kap. 8.5</li> </ul>

<b>Biblische Botschaft</b>	Wesentliche Elemente der christlichen Glaubenssprache verstehen und verwenden	Metaphorische Sprache Worte und Gleichnisse Jesu	1 2 5	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Sprichwörter und Redewendungen</li> <li>▪ Biblische Metaphern</li> </ul>	Sprichwörter und Redewendungen erläutern die sprachliche Gattung der Metapher und ermöglichen den Schülerinnen und Schülern den Zugang zu Worten und Gleichnissen Jesu.	Über das Buch verteilt!!
	Das biblische Schöpfungslob als Ausdruck von Staunen und Freude über das Leben deuten	Schöpfungserzählungen	1 5	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schöpfungsmythen</li> </ul>	Schöpfungsmythen unterschiedlichster Kulturen eröffnen Schülerinnen und Schülern die Erkenntnis, dass sich Menschen immer schon und allorts gefragt haben, warum es die Welt und alles Leben in ihr gibt.	Die Schöpfungserzählungen werden bereits in der 4.Klasse erarbeitet (ausgenommen Abteilungsunterricht)
				<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schöpfungsbericht</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler lernen den ersten Schöpfungsbericht in Genesis 1 als Antwort glaubender Menschen auf die Frage nach dem Ursprung der Welt kennen. An diesem Beispiel lernen sie Glaubensaussagen und wissenschaftliche Theorien und Erklärungsversuche zu unterscheiden.	Der Schöpfungsbericht wird meist in der 4. Klasse erarbeitet (ausgenommen Abteilungsunterricht)
<b>Biblische Botschaft</b>	Den Grundaufbau der Bibel beschreiben und Altes und Neues Testament unterscheiden	Einteilung und Entstehung der Bibel	1	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Von der Schriftrolle zum Buch</li> <li>▪ Aufbau der Bibel</li> <li>▪ Nachschlagübungen</li> </ul>	Die Entstehungsgeschichte der Bibel als Sachthema des Religionsunterrichts führt die Schülerinnen und Schüler zur konkreten Arbeit und dem richtigen Umgang mit dem für Christinnen und Christen heiligen Buch. Sie lernen seinen Aufbau kennen und üben mit Hilfe konkreter Beispiele das Nachschlagen biblischer Textstellen.	☞ Religionsbuch 5, Seite 78 – 81 Bibel Werkstattarbeit Lückentexte
<b>Jesus Christus</b>	Würdenamen Jesu deuten und mit Erfahrungen der Juden und Christen in Verbindung setzen	Immanuel, Messias und Kyrios	1 2 5	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Titel für Jesus</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit verschiedenen Würdenamen für Jesus auseinander und fragen nach deren Ursprung und Bedeutung.	☞ Religionsbuch 5, Kap. 6 Zum Vorlesen: Benjamin und Julius
<b>Kirche und Gemeinde</b>	Die Kirche als Ort der Versammlung und als Ort der Gemeinschaft beschreiben	Kirchenraum	4	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Kirchenbesuch</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler erkunden Kirchen in der näheren Umgebung mit allen Sinnen. Sie entdecken die Symbolik des Kirchenraumes, seine Gestaltung, wichtige Einrichtungsgegenstände und deren Bedeutung.	☞ Religionsbuch 5, Kap. 9.6; Seite 14-15; Seite 22 – 23; RPP – der sprechende Kirchturm
	Feste und Zeiten des Kirchenjahres beschreiben	Kirchliche Feste Religiöses Brauchtum	3 5	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Festkreise, Festzeiten</li> </ul>	Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihr Wissen über das Kirchenjahr, seine Struktur und inhaltliche Bedeutung.	☞ Religionsbuch 5, Kap. 2.4 ☞ Religionsbuch 5, Kap. 5.2 und 5.3 ☞ Religionsbuch 5, Kap. 7.4
				<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Liturgische Farben</li> </ul>	Die liturgischen Farben, die den verschiedenen Zeiten und Anlässen zugeordnet sind, werden mit den Schülerinnen und Schülern erarbeitet.	